und dazu. Ich habe mir Bedenken getragen, dieses zu schreiben, da mein Sohn dieses gegen Sie geäußert. Allein er schreibt auch der Welt, wie Ihr trefflicher Brief ankam, begeistert von der Freude, nun Mann wie Sie für seine künftige Laufbahn angetreten, und hat deshalb die Sublimaria weggelassen.

Wir werden Sie diese Zudringlichkeit um so geneigter ergreifen, da dies Ihr in Vorschreiben nach und nach Dorpat so lange Zeit fordert und sich über dessen Räumung dispo[illegible] [illegible] werden könnte. Die Briefe gehen ja wohl am besten zur Post bei Riga? oder können sie auch hierher und weiter zu Wasser gehen?

Meines Sohnes und mein Ihnen treuesten Moskowiten angelegentlichst empfehlend bin ich mit der aufrichtigsten Verehrung und dem Versicherung

Ew. Hochwohlgeboren

Kiel
d. 18ten Nov. 1820.

ganz ergebenst

G. F. Franck

~~150.~~

Hochwohlgeborener
Hochverehrter Herr Collegienrath und
Ritter!

Ewer Hochwohlgeboren haben sich durch das lebhafte Interesse, das Sie für die Beförderung meines Sohnes in Flensburg auf Ihre Universität an den Tag gelegt haben, die gerechtesten Ansprüche auf die Dankbarkeit des Vaters erworben. Erlauben Sie mir dieses, daß ich dem Drange meines Herzens folge, und es Ihnen sage, wie hoch ich dies fühle. Mein Sohn hat mich zum Vertrauten Ihres liebenswürdigen mit ihm gemacht; und wenn er mir Ihren letzten trefflichen in der Sache für ihn entscheidend gewordenen Brief mitgetheilt und zugleich seinen Entwurf, worin er sich bereit erklärt, den Ruf auf die von Ihnen angetretene Reise anzunehmen, dazu mir auf der Post weiter befördern lassen. Wenn Sie diesen meinen Brief erhalten und der junge schon einige Posttage in Ihren Händen sein. Wie schwer es mir, der Mutter und der Geschwister werden wird und in Kurzem so weit von einem Sohne und Bruder getrennt zu wissen, der bisher unser häuslicher Gesellschafter sein konnte — alle Dreie unterstützen ihn bisher gehegte es bis mit zuzubringen und das ewig die schönsten Tage unseres Lebens — so können wir doch nicht umhin, die unsere tiefbewegten Herzen der göttlichen Vorsehung anzuerkennen, die in allen von Ihnen bewirkten und so weise benutzten Umständen liegen, und uns über den Erfolg zu freuen. Er lebt jetzt uns in Flensburg in einer äußerst glücklichen, zufriedenen und segens-